

4. Bibliographie der Schriften

August Hermann Franckens / S.S.Theol.P.Ord.Past.Vlric.& Schol. Kurtzer Unterricht von der Möglichkeit der wahren Bekehrung zu GOTT und des thätigen ...

Francke, August Hermann

Halle, 1728

§. 72.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)



bessern, oder, nicht mehr thun ist die beste Buße. So sprachen die Kinder Israël zu Mose: (5 B. Mos. 5, 27.) Alles, was der **HER** unser **GOTT** mit dir reden wird, das wollen wir hören, und thun. Aber **GOTT** antwortete: (v. 29.) Ach! daß sie ein solch Herz hätten, mich zu fürchten, und zu halten alle meine Gebor ihr Lebens lang. Wie nun damals die Kinder Israël **GOTT** den schuldigen Gehorsam zusageten, da doch ihr Herz noch nicht geändert war; und eben darum mit der Zusage so fertig waren, weil sie ihr sündliches Verderbniß und Unvermögen den Willen **GOTT**es zu thun noch nicht erkantten: Also machts auch ein solcher Mensch, wenn ers am besten machen will, daß er die Besserung gelobet, ehe er den Greuel der Sünden, die ihm vorgehalten sind, recht erkant hat, ehe er sein inwendiges tiefes Verderben gewahr worden, ehe er über seinen bisherigen unbefehrten Zustand erschre-

schre



schrocken, und ehe er den Zorn Gottes gefühlet, und GOTT um wahre Herzens-Busse und um die Vergebung seiner Sünden ernstlich angeflehet hat; meynend, es gehöre nicht mehr dazu, als daß man nur so hin das äußerlich begangene Böse hinführo unterlasse.

§. 73. Hingegen einer, der seine Bekehrung nicht auf eigene Kräfte anfänget, läset sich durch die Vorhaltung seiner Sünden zur innigen Erkänntniß seiner Sünden, und wie schwer er Gott damit beleidiget, bringen, und läset die Wahrheit, so ihm an sein Gewissen geleyet wird, in seinem Herzen so viel wircken, daß er nun ein Verlangen bey sich spüret, daß ihm doch Gott seine Gnade zur wahren Bekehrung verleihen, seine Sünden vergeben, und einen ganz andern Menschen aus ihm machen wolle.

Und ein solches Verlangen hat er keinesweges aus sich selbst, und aus eigenen Kräften, sondern GOTT ist es, der durchs Wort dasselbe in ihm gewir-